



ein. Die gesellschaftlich wichtigen Leistungen der Landwirtschaft, z. B. für den Naturschutz, müssen weiterhin fair abgolten werden.

- Wir werden die steuerlichen Voraussetzungen dafür schaffen, dass die Landwirte Preisschwankungen durch Risikorücklagen abfedern können.
- Die Milchwirtschaft prägt viele Regionen Deutschlands. Deshalb werden wir die Milchviehbetriebe gezielt unterstützen, auch durch die Mittel des durch Deutschland in Brüssel erwirkten Milchfonds.
- Die heimische Landwirtschaft ist der Garant für die sichere und günstige Versorgung der Verbraucher und für erfolgreichen Naturschutz. Die CDU steht deshalb uneingeschränkt für Zusammenhalt und Miteinander im ländlichen Raum.

Mehr Informationen unter:
www.landwirtschaft.cdu.de

UNSERE KERNPUNKTE

- Ganzheitliche Entwicklung der ländlichen Räume
- Zügiger Breitbandausbau
- Dauerhafte Kostenentlastung beim Agrardiesel
- Einführung einer steuerlichen Risikorücklage
- Sicherung der multifunktionalen, umwelt- und verbraucherfreundlichen Landwirtschaft bei der Weiterentwicklung der EU-Agrarpolitik



WIR HABEN DIE KRAFT FÜR

**LÄNDLICHE
RÄUME**

Herausgeber: CDU-Bundesgeschäftsstelle | Marketing und Interne Kommunikation | Klingelhöferstraße 8 | 10785 Berlin
 Telefon 030 22070-0 | Telefax 030 22070-111 | info@cdu.de
www.cdu.de | 30/0809 | Bestell-Nummer: 2612
 Fotografie Merkel: Andreas Herzau

CDU

CDU



„Wir werden die Vielfalt der ländlichen Räume erhalten und deren Stärken fördern.“

Angela Merkel
Vorsitzende der CDU Deutschlands



DAS HABEN WIR ERREICHT

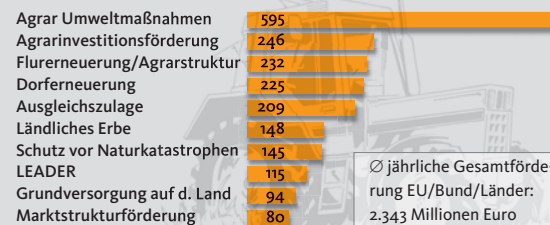
Rot-Grün hat den ländlichen Raum zwischen 1998 und 2005 vernachlässigt und viele Landwirte mit zahllosen Auflagen und Einschnitten belastet. Die CDU will eine zukunftsfähige Entwicklung der ländlichen Regionen. Schließlich lebt hier rund die Hälfte der deutschen Bevölkerung.

- Die unionsgeführte Bundesregierung hat ein umfassendes Handlungskonzept zur Weiterentwicklung der ländlichen Räume vorgelegt.
- Wir haben die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ wieder aufgestockt. Das bedeutet freie Fahrt für Investitionen in die Landwirtschaft und in unsere Dörfer.
- Die ländliche Infrastruktur ist ein Schwerpunkt im „Pakt für Deutschland“ zur Überwindung der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise und zur Erneuerung unseres Landes.
- Beim Agrardiesel gilt der günstige Steuersatz von 25,56 Cent wieder vom ersten bis zum letzten Liter. Der Selbstbehalt von 350 Euro und die Obergrenze von 10 000 Litern sind ausgesetzt.

- In die landwirtschaftliche Sozialversicherung ist wieder Stabilität und Verlässlichkeit eingekehrt. In der Unfallversicherung für Landwirte haben wir eine Abfindungsaktion von Kleinstrenten durchgeführt und ihre Organisation gestrafft. Das entlastet die landwirtschaftlichen Betriebe als Beitragszahler.
- Beim Gesundheitscheck der EU-Agrarpolitik konnten wir zur Stärkung der Milcherzeuger den Milchfonds erwirken.
- In Not geratenen Betrieben helfen wir mit einem Liquiditäts- und Bürgschaftsprogramm durch die Wirtschaftskrise.

Förderung des ländlichen Raums

Durchschnittliche jährliche Förderung in Deutschland (EU, Bund, Länder) 2007 bis 2013 in Millionen Euro; einschl. nationaler Beihilfen



Quelle: BMELV

© Situationsbericht 2009 – G404

UNSERE ZIELE FÜR DIE ZUKUNFT

In allen Regionen Deutschlands sollen die Menschen gute Lebensbedingungen haben. Unsere Landwirtschaft soll sich wettbewerbsfähig und nachhaltig entwickeln können.

- Wir sorgen weiter für eine umfassende Entwicklung der ländlichen Räume durch effiziente Wirtschaftsförderung, flächendeckende medizinische Versorgung, Bildungs- und Kulturangebote und eine gute Verkehrsanbindung. Besonders wichtig: Die bisher noch nicht versorgten ländlichen Gebiete werden wir schnell an das Breitbandnetz anschließen. Auch die dezentrale Versorgung mit erneuerbaren Energien treiben wir voran.
- Wir wollen mehr Wettbewerbsfähigkeit und weniger Bürokratie für unsere landwirtschaftlichen Betriebe. Wir setzen auf vergleichbare Wettbewerbsbedingungen und die Vereinfachung der EU-Agrarpolitik. Wir stehen zu einer dauerhaften Kostenentlastung beim Agrardiesel.
- Bei der Weiterentwicklung der Europäischen Agrarpolitik treten wir für den Erhalt der Direktzahlungen